



10/2014-2

Fachgruppe Gymnasien

Text:

Sybilla Hoffmann
Rudolf Blahnik

Gewerkschaft
Erziehung und Wissenschaft
Rheinland-Pfalz
Neubrunnenstraße 8
55116 Mainz

Telefon: 06131 28988-0
Fax: 06131 28988-80
E-Mail: gew@gew-rlp.de
Internet: www.gew-rlp.de



Informationen und Positionen



„Gute Unterrichtsversorgung- kleine Klassen“ titelt der Pressedienst der Landesregierung zum neuen Schuljahr. An unseren Schulen ist davon allerdings oft wenig spürbar, nur die Orientierungsstufe ist mit der Senkung der Klassenmesszahl auf 25 bedacht worden. An vielen Stellen „sparen“ die Gymnasien z.B. durch Zusammenlegung von Klassen und Kursen, um den Schülerinnen und Schülern (und deren Eltern) ein ansprechende Schulprofil und ein Angebot von Wahlfächern anzubieten. Die Unterrichtsversorgung ist weiterhin nicht voll zu erfüllen, da die Zuweisung nicht für eine hundertprozentige Abdeckung reicht.

Der **Arbeitsmarkt für Lehrerinnen und Lehrer** bot auch für das begonnene Schuljahr Planstellen für Gymnasiallehrkräfte, auch an den Integrierten Gesamtschulen, die ihre Oberstufe ausbauen. An den Gymnasien allein waren zum 01.08. rd. 310 volle Stellen zu vergeben. Allerdings gab es 2317 BewerberInnen! Die Einstellungs-chancen sind fächerspezifisch weiterhin ungleich. Sehr gute Einstellungsmöglichkeiten gibt es weiterhin in den MINT-Fächern, in den anderen Bereichen müssen viele der frisch ausgebildeten Lehrkräfte – auch mit sehr guten Noten und Kombinationen mit drei Fächern – mit Vertretungsverträgen Vorlieb nehmen.

Immerhin sind von den **Vertretungsverträgen** rd. 60 Prozent nach dem letzten Schuljahr verlängert worden, so dass die Sommerferien bezahlt wurden. Wir setzen uns dafür ein, dass kontinuierlich weiter eingestellt wird, so dass die ausgebildeten Lehrkräfte nach und nach auf Planstellen eingestellt werden. Der Forderung, den „Vertretungspool“ zu erweitern, also Vertretungskräfte auf Planstellen einzustellen, wurde nachgegeben, allerdings aus Sicht der GEW in zu geringem Umfang. Der Pool umfasst derzeit 500 Stellen für alle Schularten. Über den Pool gab es im September 2014 70 Neueinstellungen am Gymnasium.

Für den neuen 11. Jahrgang gibt es die Maßgabe, dass bei deren **Abiturprüfung** im Jahr 2017 in den Fächern M, D, E, F **zentrale Prüfungselemente** nach den veröffentlichten Abiturstandards aufgenommen werden. Die GEW hat dies kritisiert, hält die rheinland-pfälzische Version des „Zentralabiturs“ aber bisher für maßvoll, denn es gibt weiterhin Möglichkeiten, das Abitur in gewohnter Qualität abzunehmen und eigene unterrichtliche Schwerpunkte in den genannten Fächern zu setzen. Probleme sehen wir jedoch bei der Umsetzung: Zwar wurden im letzten Schuljahr einzelne Schulvertreter/-innen auf regionalen Veranstaltungen des Ministeriums über Pläne unterrichtet, jedoch wissen die zuständigen Fachlehrkräfte noch kaum etwas über die neuen Anforderungen, die an sie und ihre Schülerinnen und Schüler gestellt werden. Sie brauchen umgehend die nötigen Informationen, um nicht unter Druck zu geraten!

Nach der geringen Akzeptanz für die AQS stellt das Land seit dem 01.09.2014 ein neues Instrumentarium zur Verfügung, das den Schulen mehr Eigenverantwortung für die in der Schulordnung vorgesehene „Evaluation“ schulischer Prozesse gibt.

Mit **InES online** können Lehrkräfte in den Schulen eigene Fragebögen erstellen, mit denen Schülerinnen und Schüler ein Feedback geben. Die Auswertung erfolgt dann automatisiert und kann nach verschiedenen Fragen detailliert aufgeschlüsselt werden. Bei der Einführung von InES wurde der Landesdatenschutzbeauftragte einbezogen. Trotzdem sollten die Personalräte den Einsatz des Instrumentariums in der schulischen Praxis kritisch beobachten.

In Bezug auf die **neue Lehrerbildung** wurde eine neue LVO vorgelegt, die allerdings das Grundproblem nicht löst. Von der Verkürzung auf 18 Monate und der Gesamtzahl von 24 Stunden eigenständigem Unterricht, der von den Referendarinnen und Referendaren über die 18 Monate geleistet werden muss, soll nicht abgegangen werden. Der „Runde Tisch Lehrerbildung“, der nach der letzten Landesdirektorenkonferenz eingerichtet wurde, wäre damit eher eine Alibiveranstaltung. Die Diskussionen sind noch im Gange, wir berichten demnächst.

An politischen Entscheidungen steht in diesem Schuljahr das Thema **Verlängerung der Lebensarbeitszeit** für Beamtinnen und Beamten an, wobei bis 2015 keine abschließende Entscheidung zu erwarten ist. Die Kolleginnen und Kollegen sind dazu aufgerufen, sich mit der GEW gerade jetzt für ihre Interessen einzusetzen, denn es geht nicht nur um die Verlängerung um ein Jahr, sondern auch um Altersentlastung, Verschlechterungen bei Teildienstfähigkeit und besonders betroffene Gruppen wie Schwerbehinderte. In der Anlage die Pläne des Landes sowie die Kritik der GEW.

Die **Landesfachgruppe Gymnasien** trifft sich regelmäßig zum Austausch von Informationen und Meinungen. Dazu sind alle GEW-Mitglieder herzlich eingeladen. Bitte schicken Sie uns eine Mail, wenn Sie in den Einladungsverteiler aufgenommen werden möchten:

Rudolf.Blahnik@gew-rlp.de
Sybilla.Hoffmann@gew-rlp.de



Gewerkschaft
Erziehung und Wissenschaft
Rheinland-Pfalz
Neubrunnenstraße 8
55116 Mainz

Telefon: 06131 28988-0
Fax: 06131 28988-80
E-Mail: gew@gew-rlp.de
Internet: www.gew-rlp.de